

Inhalt

Vorbemerkung	7
Rudolf Steiner und seine Zeit	9

I Zur Entstehungsgeschichte der Eurythmie

Eurythmie, was sie ist und wie sie entstanden ist	14
Die Erneuerung der alten Tempeltanzkunst durch die neue Raumbewegungskunst	34
Eurythmie in ihrer Beziehung zum Ursprung der Künste	37
Neue Formen der alten Schönheit	44
Die drei Elemente der Eurythmie	47

II Eurythmie und Dramatische Kunst

Szenen aus Rudolf Steiners »Mysteriendramen«	50
Szenen aus Goethes »Faust«	55
Szenen aus Shakespeares »Ein Sommernachtstraum«	67
Dramatische Eurythmie	70
Eurythmisch-dramatische Darstellungen in Goetheanum	70

III Grundelemente der Eurythmie

Im Urbeginne war das Wort	77
Dionysische Formelemente	79
Apollinische Formelemente	87

Das Innere hat gesiegt – das Äußere hat gesiegt	101
Goethes Metamorphosenlehre und die Eurythmie	103
Eurythmie als sichtbarer Gesang: Toneurythmie	107
Eurythmie als sichtbare Sprache: Lauteurythmie	129
Humoristisches	162
Eurythmie in der Pädagogik und Therapie	165
Eurythmie-Ausbildung	171
Das Internationale der Eurythmie	178
Rezitation zur Eurythmie	183
Marie Steiner-von-Sivers	189

Anhang

Richard Rosenheim. Aus »Das ewige Drama«	198
Zu den vier farbigen Abbildungen	200
Chronologische Übersicht der eurythmischen Entwicklung 1908–1925	207
Verzeichnis der Eurythmieschulen	211
Anmerkungen	213
Literaturübersicht	216